

Planmässige Sanierung des Depots Grüzefeld bei vollem Betrieb

Die Bauarbeiten am Herzstück von Stadtbus gehen in die Endphase



In der provisorischen Werkstatt sind die Räume enger. Umso wichtiger sind klare Abläufe und eine gute Übersicht.



Die Mechaniker müssen im Provisorium ohne Arbeitsgrube auskommen. Für Arbeiten unter dem Fahrzeug wird dieses angehoben.



Eine der beiden neuen Waschanlagen musste vorab erstellt werden, bevor die alte Anlage abgebrochen werden konnte.

Als im letzten Sommer der Neubau des Depots Grüzefeld eingeweiht wurde, bedeutete dies gleichzeitig den Beginn einer umfassenden Sanierung am alten Teil des Depots. Der Fortschritt der Arbeiten verläuft planmässig – und fordert von allen Beteiligten viel Flexibilität.

Der Neu- und Umbau des Depots Grüzefeld ist eine Operation am offenen Herzen, schliesslich muss der Betrieb von Stadtbus Winterthur trotz Bauarbeiten stets aufrechterhalten werden. Die Pläne im Büro von Ernst Nef, dem technischen Leiter von Stadtbus Winterthur, zeugen tatsächlich von einer Operation, die mit chirurgischer Präzision geplant und ausgeführt wird. Vor zwei Jahren war der Spatenstich für die neue Einstellhalle und den Verwaltungstrakt erfolgt, Mitte 2014 konnte das neue Gebäude bezogen werden, und seither haben sich die Bauarbeiten

in den alten Teil des Depots verschoben.

Arbeiten im Containerdorf

Ein Blick ins alte Depot aus dem Jahr 1967 zeigt: Der trennende Mitteltrakt in der Mitte des alten Teils ist momentan komplett ausgehöhlt. Die dortigen Arbeitsplätze sind in ein Containerdorf umquartiert worden. Im Mitteltrakt entstehen neue Räumlichkeiten für die Technik und den Fahrbetrieb sowie ein neuer Pausenraum. Der einstige Pförtneraum, der als Fortsetzung des Mitteltrakts ins Freie hinausreicht, wird

um einige Meter verlängert. Er wird nach der Beendigung der Arbeiten die Leitstelle beherbergen, die heute noch am Deutweg angesiedelt ist.

Weitere Arbeiten sind momentan im alten Werkstattbereich im Gange: Zwei bestehende Arbeitsgruben werden saniert. Aufgehobene Gruben werden mit im Boden verankerten Säulen-Hebeanlagen kompensiert, die es dem Werkstattpersonal erleichtern, Reparaturen unter den Bussen und an den Bremsen bequem auszuführen.

Ein Verschlag gegen die Kälte

Selbstverständlich kann die Werkstatt nicht einfach ruhen, während an ihrem Standort die Sanierung läuft. An dieser Stelle kommt der ausgeklügelte Phasenplan zum

Zuge: Die bereits sanierten Einstellplätze der Trolleybusse direkt neben der Werkstatt sind seit Anfang August der provisorische Arbeitsort der Mechaniker – und sie bleiben es auch noch in den kalten Wintermonaten. Da der Bereich in der Regel nur auf 10° Celsius geheizt wird, wurde eigens ein isolierender Verschlag errichtet, der dafür sorgt, dass die Wärme weniger entweicht.

«Die Arbeit im Provisorium ist natürlich eine besondere Herausforderung für das Werkstattpersonal», sagt Ernst Nef. Der Betrieb und die Abläufe funktionierten aber sehr gut. «Wir geben ihnen die bestmögliche Unterstützung, und die Mitarbeitenden zeigen sich im Gegenzug sehr flexibel im Umgang mit der Situation.» Nicht zuletzt, weil sie den täglichen Fortschritt auf der Baustelle nebenan hautnah miterle-



Das einstige Pförtnerhäuschen wird nach aussen verlängert und beherbergt in Zukunft die Leitstelle.

ben – und das Ende absehbar ist. Im zweiten Quartal 2015 soll der Umzug in die neue Werkstatthalle erfolgen.

Der Mittelpunkt von Stadtbus

Im Anschluss steht dann die letzte grosse Sanierungsphase an, während der die Wasch- und Tankbereiche

ersetzt und ergänzt werden. Mitte August 2015 kommt die Operation am offenen Herzen schliesslich zu einem Ende. Ab dann werden auch sämtliche Mitarbeitenden ihren Arbeitsort ins Grüzefeld verlegt haben – und die Stadtbus-Zentrale kann zum pulsierenden Herzen des Unternehmens werden.



Kürzere Wege – schnellere Reaktionen

Mit dem Um- und Neubau des Depots Grüzefeld zentralisiert Stadtbus Winterthur sämtliche Abteilungen an einem Ort. Die neuen und sanierten Hallen verfügen über mehr als 140 Abstellplätze für 12-Meter-Busse und bieten damit Platz für die gesamte Fahrzeugflotte. Durch den

Zusammenzug an einem Ort entfallen unnötige Leerfahrten zwischen den Depots. Die Wege zwischen den Abteilungen und den einzelnen Mitarbeitenden werden kürzer und damit die Reaktionen schneller.

STADTBUS
Winterthur

Stadtbus Winterthur
Postfach 126
CH-8402 Winterthur
stadtbus.winterthur@win.ch
www.stadtbus.winterthur.ch